

Untergeißel F. 'Peitschenseil' [Di]. An ihm befestigt sind der *Fürhau* (s.d.) usw. und die *Schmicke* 2 (s.d.) usw.

Formen: *onar-* Wiss.; *Enner-* Flb. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 63, 11 ff.

Untergericht N. 1. 'Vom späten Mittelalter bis ins 19. Jhdt. bestehender Unterteil des Amtes Breidenbacher Grund im Kreise Bi'. Zu der Frauentracht des Breidenbacher Grundes, der ein *U.* und ein *Obergericht* umfaßt, s. U. Ewig und A. Born, Die Frauentracht des Breidenbacher Grundes, 1964. Zu seiner Sprache s. u. Z. 16f. — 2. 'Teil des Amtes Blankenstein im Kreise Bi, das gleichfalls vom 13. bis ins 19. Jhdt. bestand und gleichfalls ein *U.* und ein *Obergericht* umschließt. Die Sprache des Amtes Blankenstein und die des Amtes Breidenbacher Grund behandelte im Rahmen seiner Arbeit „Sprache und Geschichte im nordwestlichen Althessen“ (= Deutsche Dialektgeogr. Bd. 46) 1961 H. Friebertshäuser, der auf seinen Karten 46 und 47 die früheren Amts- und Gerichtsgrenzen des ganzen Kreises Bi zeigt. Die (ausgestorbene) Frauentracht des Amtes Blankenstein untersuchte derselbe in „Die Frauentracht des alten Amtes Blankenstein“ (1966).

Untergras N. bei kaltem Maiwetter kann *ds Engergraos net gewaosse* (was dann die Heuernte beeinträchtigt) [Dsbg.].

unterhaben (*ónahobā*) '(stützend) unter etwas halten' ? [Gelnhsn.]. Vgl. *haben* 'halten'.

Unterhalstuch N. 'weißes, am oberen Rand mit Spitze versehenes und unter der wenig ausgeschnittenen Jacke getragenes Halstuch der Frauentracht' [Rodhm.-Gi: s. Heßler 2, 202].

unterhalten, *sich* Wie schd., doch nicht häufig, z.B. *Sāi dehte sich innerhahle* [Gelnhsn.]. *Sich haamlich innerhaale* 'miteinander flüstern' [Hintermeilgn.-Li].

Formen: *unhālan* Rho.; *inghān* Wtfd.; *engerhāln* Steina-Zi. Vgl. Collitz 107.

Unterhaltung, *-tung* F. 1. Wie schd., doch selten. — 2. *Scherzname für den Nachtopf [Oberbrechen-Li]. Vgl. *Unterhaltungsgegenstand*.

Formen: *-tung* nur für *U.* 2. — Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 63, 26 ff. ferner oben 2, 420, 1 ff.

Unterhaltungsgegenstand M. = *Unterhaltung* 2 (s.d.). [Sulzb.-Hö].

Unterhamen G. ? 'dem Kummert untergelegtes Polster' [Zi. Wo dort ?].

Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 63, 27 f. und *Unterkummet*.

Unterhau M. 'dünne Schnur an der Fuhrmannspeitsche' [Helferskchn.-Uw Wiss.].

Formen: *Un^ahauch* Helferskchn.; *enārhāg* Wiss. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 63, 36 f.

Unterhaube 1. F. Bestandteil der *Stirnhaube* (s.d.) in Naunhm.-Bi (s. Heßler 2, 201). — 2. Dim. N. Frauentrachthaube in Eschr. In Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 3, 240 und 5, 258 beschrieben.

Unterhaun (Ort in He). Einen Spottreim darauf s. bei *Hau*n.

Unterhessen (*enger-*) 'Niederhessen' [Dsbg.]. So auch 1769 in Aufzeichnungen des Pfarrers J. Chr. Cuntz zu Kirchditmold-Ca: *Übrigens hatten wir in Unterhessen . . . keine Winterquartiere* (Zschr. des Ver. f. hess. Gesch. 25, 237).

Unterhessenluft (*Inger-*) F. 'trockener Wind' [Battenhsn.-Fk].

unterirdisch Nur *u.e Kohlrabi* = *untererdige Kohlrabi* (s. *untererdig*). Mehrfach in Südnassau und Ha Ge Bü; ferner Ballersb.-Di.

Unterjacke F. M. Auch Dim. 'über dem *Leibchen* 2 (s.d.) getragene Ärmeljacke' [Buch-Go Sulzb.-Hö Rod a. d. W.-Us Etlbn. Wi Eschr. Ro-Weiterd. (und Obob. ?)]. In Eschr. meist aus Flanell, weniger aus Baumwolle, Halbwolle, Wolle.

M. nur für Etlbn. sicher. — Vgl. *Unterding*.

Unterkaput (*úyærkaput*) N. 'Unterwams' [Rho.]. Zur Herleitung s. *Kaput*.

unterkleiben 'bei feuchtem Wetter säen' in Bauernregeln wie *De Hääwer innergeglaawed, on de Gäärschde innergesdaawed* 'Hafer soll bei feuchtem Wetter gesät werden, Gerste bei trockenem' [Wiss. Driedf.-Di Wdhsn.]. Vgl. *unterstauben*, *einstauben*, *-kleiben*.

Unterklöben M. = *Unterband* (s.d.) [Wsl.].

Unterknecht M. 'dritter Knecht in der Reihenfolge *Oberknecht* (s. Nachtr.), *Knecht*, *U.* auf größeren Höfen [Steinwand-Gf].

Unterkohlrabi Meist Pl. = *untererdige Kohlrabi* (s. *untererdig*) [Häufig im Nordosten bis einschl. Di Ma Al (La ?) Fu Schl; ferner Wsl. Weilburg-Ol Uw Ge Schm]. Wer das Jahr über Geld haben will, muß am Neujahrstag *U.* essen [Schm: s. Heßler 2, 482].

Formen: *unerkolrāwā* Wsl.; *ünærkuolrāwān* Rho.; *innkolarāwā* Gelnhsn.; *Engerkoltrawē* Dsbg. Alle Pl.

unterkommen Wie schd. 'Aufnahme finden' doch spärlich bezeugt. Vgl. 2, 865, 29 ff. Vgl. *untersein*.

unterkötig 'von Eiter unterlaufen', 'nach innen schwärend' [Fu Schm].

Formen: *ünnerköddig* Schmalk.; *onnerküttig* Fu. Vgl. Hertel 250 (*unterküttig*), ferner Deutsches Wbch. 11, III, Sp. 1643f., das weitere Mda.wörterbücher zitiert und u. an *Köte* 'Gelenkknochen' anschließt.

Unterkrapfen (*Onnerkrappe*) M. 'Türangel' [Hermershshn.-Ma]. Vgl. *Unterbinde*.

unterkraufen, *-kraupen* 'unterkriechen' [Obob. Rho.].

Formen: *-grüfān* Obob. (vgl. ebd. *süfān* 'saufen'); *-kroupān* (ou < westg. ā) Rho. — Vgl. Collitz 107 und V. 229.

unterkriegen (*-grijen*) 'bewirken, daß etwas oder jemand unterkommt' [Obob.].

Unterkummet N. 'dem Kummert untergelegtes Polster' [Wsl. Li Uw We Eschr.; auch Zi (wo ?)]. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 64, 22 f. und *Unterhamen*.

Unterkuft F. 'Schutz bei Regen' [Ober-Ohmen-Al].

Unterlade F. = *Unterdiel* (s.d.) [Hofgeismar].

Unterlage F. 1. Wagenbrett (welches ?) [Nothfdn.-Wo]. — 2. 'Balkenlage über der Tenne' [Niedermörsb.-Ow]. Vgl. *Unterbalken*.

Formen: *Üngelōge* Nothfdn.; *Öngelouen* Niedermörsb. (zum g-Schwund vgl. Hommer in Deutsche Dialektgeogr. Bd. 4, S. 25).

unterlassen (""") Nur *Das Kalb u.* 'zum Säugen unter die Kuh stellen' [Nidda-Bü]. Vgl. *untertan* 2.

unterlaufen 1. Part. Prät. Wie schd. 'von Blut unterlaufen' [Dsbg. Rho.]. — 2. 'befallen'. Nur . . . *da ünerlief mich der Arger zo 'zu' säer* (Heimat-Kaldr. f. d. Kr. Herrsch. Schmalkalden 1919, 28).

Form: *ünærlaupān* (""") Rho. Vgl. Collitz 107.

Unterläufer M. 'der Teil des Webstuhls, auf dem „die fertige Ware aufläuft“, also = *Tuchbaum* (s.d.) [Wetzlos-Hü].